

Konzernzwischenbericht

1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007

- Umsatz von 155,1 Mio. Euro in erwarteter Höhe
- Umsatzanteil großformatiger LCD-TVs mehr als verdoppelt
- EBIT von 7,9 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau
- EBIT-Marge steigt auf 5,1 %



LOEWE.



■ **Dr. Rainer Hecker**
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Vorsitzender des Vorstands

■ **Oliver Seidl**
Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

■ **Gerhard Schaas**
Dipl.-Ingenieur
Vorstand Technik

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Unternehmen verfolgt ein klares Ziel: Als etablierte Premiummarke im europäischen Fernsehgerätemarkt fokussiert sich Loewe auf eine wertorientierte Vermarktung seiner individuellen Produkte. Mit der Fortsetzung unserer Produkt-offensive mit großformatigen, hochauflösenden LCD-TVs und dem starken Ausbau des Audiosegments wollen wir mittelfristig die führende Marke für individuelle Home Entertainment Systeme in Europa werden. Zur konsequenten Durchsetzung der Loewe Premiumpositionierung und dem damit verbundenen Ausbau der Marge verzichtet Loewe bisweilen bewusst auf Umsatz- und Marktanteilssteigerungen.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsatz des Loewe Konzerns im ersten Halbjahr 2007 erwartungsgemäß von 171,3 Mio. Euro um 9% auf 155,1 Mio. Euro gesunken, da der Vorjahreszeitraum von kräftigen Nachfrageimpulsen durch die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland sehr begünstigt war. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr 2006 noch Umsätze in Höhe von 11,4 Mio. Euro mit Bildröhrengeräten und OEM-TV-Lieferungen an Sharp enthalten.

Durch die wertorientierte und preisstabile Vermarktung der Loewe Premiumprodukte und das weiter verbesserte Produktmix erhöhte sich die EBIT-Marge auf 5,1%, nach 4,8% im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt trotz des niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens in den ersten sechs Monaten 2007 mit 7,9 Mio. Euro nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im zweiten Quartal 2007 konnten wir mit einem EBIT von 3,0 Mio. Euro den Vorjahreswert wieder erreichen.

Ein Highlight waren die großen IFA-PreView-Veranstaltungen im Vorfeld der diesjährigen Internationalen Funkausstellung im September in Berlin. Dabei haben wir den zahlreichen Medienvertretern ein neues und einzigartiges TV-Konzept präsentiert: Loewe Connect. Mit der neuen TV-Familie Connect in den Bildschirmklassen 32, 37 und 42 Zoll geht Loewe völlig neue Wege in der Konnektivität zu mobilen Geräten, wie z. B. Digitalkameras, MP3-Playern und sogar zu PC-Netzwerken. Dank des integrierten Mediaplayers können die neuen LCD-TVs direkt auf Fotos, Bilder und Videos eines PCs oder eines Netzwerkspeichers zugreifen – durch den integrierten HDTV-Empfänger selbstverständlich in hochauflösender Bildqualität.

Darüber hinaus haben wir mit dem neuen Loewe Individual Sound Projector ein weiteres IFA-Highlight der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit nur einer einzigen Komponente

liefert der Sound Projector überwältigenden virtuellen 5.1 Surround Sound. Durch die automatische Raumeinmessung richtet er die Klangstrahlen zum Teil direkt auf den Hörer, teilweise per Reflexion über die Wände aus und erzeugt so ein überzeugendes räumliches Hörerlebnis. In Verbindung mit einem Loewe TV-Gerät schafft der neue Sound Projector eine authentische Kinoatmosphäre. Mit der Einführung des Sound Projectors unterstreicht Loewe seine Kompetenz im Bereich Audio und bei der Entwicklung moderner und komfortabler Raumklanglösungen.

Auch in den nächsten Monaten setzen wir verstärkt auf eine premiumgerechte und wertorientierte Vermarktung unserer hochwertigen und innovativen Heimkino-Lösungen. Wir werden den qualitativen und quantitativen Ausbau der Distribution im In- und Ausland vorantreiben und mit Leuchtturm-Shops in ganz Europa die markenadäquate Loewe Präsentation im Fachhandel weiter forcieren. Zudem konzentrieren wir uns auf die Einführung von großformatigen, hochauflösenden LCD-TVs in den neuen Bildschirmgrößen 42, 46 und 52 Zoll. Ferner hat Loewe vor wenigen Tagen mit der Gerätefamilie Xelos damit begonnen, bestehende Produktlinien mit der Premiumbildqualität 100 Hz auszustatten.

Die Preise für LCD-TVs waren auch in den ersten sechs Monaten 2007 rückläufig. Der europäische TV-Markt wird sich dennoch weiterhin positiv entwickeln. Gründe dafür sind die anhaltend hohe Nachfrage bei großformatigen Flachdisplay-TVs, neue attraktive digitale Produkte, die jährlich stattfindende Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin sowie das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten. Für das Gesamtjahr 2007 rechnet Loewe weiterhin mit einem Umsatzwachstum von rund 10% auf 380 Mio. Euro und einer Ergebnisverbesserung beim EBIT von mindestens 20% auf 16 bis 18 Mio. Euro.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

Im Überblick: Der Loewe Konzern*

Mio. Euro	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	± in %	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	± in %
Umsatz	73,1	82,6	- 12	155,1	171,3	- 9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,0	3,0	0	7,9	8,1	- 2
Überschuss nach Anteilen Dritter	1,5	1,4	+ 7	4,1	4,0	+ 3
Ergebnis je Aktie in Euro**	0,12	0,11	+ 7	0,32	0,31	+ 3
Freier Cashflow	5,4	- 6,3		18,6	1,2	
Anzahl Mitarbeiter	981	952	+ 3	973	970	0

* Alle Angaben beziehen sich auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der Konzernzwischenabschluss entsprechen den IFRS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

** bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

Umsatz von 155,1 Mio. Euro bestätigt Erwartung

Wie erwartet ist der Umsatz des Loewe Konzerns im ersten Halbjahr 2007 von 171,3 Mio. Euro um 9% auf 155,1 Mio. Euro zurückgegangen, da der vergleichbare Vorjahreszeitraum von kräftigen Nachfrageimpulsen durch die Fußball-Weltmeisterschaft begünstigt war. Zudem waren in den ersten sechs Monaten 2006 noch Umsätze in Höhe von 11,4 Mio. Euro mit Bildröhrengeräten und OEM-TV-Lieferungen an Sharp enthalten. Die Sonstigen Umsätze konnten insbesondere mit HiFi-Produkten und Baugruppenlieferungen um 46% auf 22,7 Mio. Euro deutlich gesteigert werden.

EBIT von 7,9 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt im ersten Halbjahr 2007 7,9 Mio. Euro. Trotz der geringeren Umsätze konnte durch die wertorientierte und preisstabile Vermarktung der Loewe Produkte und das weiter verbesserte Produktmix annähernd der hohe Vorjahreswert von 8,1 Mio. Euro erreicht werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich damit auf 5,1%, nach 4,8% im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter liegt in den ersten sechs Monaten 2007 mit 4,1 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,32 Euro.

Positiver Freier Cashflow

Im ersten Halbjahr 2007 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 18,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Working Capital.

Leichter Anstieg der Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist im Vorjahresvergleich nur geringfügig höher. Der Anstieg im zweiten Quartal resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der neu gegründeten Tochtergesellschaft Loewe UK Ltd. sowie einzelnen Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung und Marketing.

Weiterhin dynamisches Marktwachstum

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik erhöhte sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum wertmäßig um 3%*. Das mit Abstand wichtigste und weiterhin dynamisch wachsende Segment sind Fernsehgeräte, die um 9% zulegen. Dies ist ausschließlich auf das starke Wachstum bei LCD-TVs zurückzuführen. Im Zeitraum Januar bis Juni 2007 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr um 36% gestiegen. Der Umsatz mit Plasma-TVs bleibt per Juni 10% unter Vorjahresniveau. Mit 53% ist der Umsatz mit Bildröhrengeräten weiterhin stark zurückgegangen. Der Umsatzanteil der Flachdisplaygeräte ist von rund 80% im Vorjahreszeitraum auf über 92% im ersten Halbjahr 2007 gestiegen.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind weiter rückläufig. In den wichtigen Segmenten 32 und 40 Zoll haben sich die LCD-TVs um 37% bzw. um 32% verbilligt. Besonders stark sind die Preise im Vorjahresvergleich bei 42-Zoll-LCD-Geräten gesunken, die im direkten Wettbewerb zur 40-Zoll-Bildschirmklasse stehen. Bei 46 Zoll ist der Preisrückgang mit 21% weniger stark ausgeprägt. Hier wirkte insbesondere die wertorientierte Vermarktung von Loewe Individual Compose Geräten preisstabilisierend.

Weiterhin rückläufig sind auch die Preise bei HD-Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42/43-Zoll-Bilddiagonale um 41% unter den Vorjahreswerten liegen. Im 50-Zoll-Segment sind die Preise im Berichtszeitraum sogar um 45% gesunken.

Bis auf Deutschland und die Schweiz ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für TV-Geräte im ersten Halbjahr 2007 deutlich gewachsen. Das stärkste Wachstum war in den Benelux-Ländern (+17%) und Spanien (+15%) zu verzeichnen. Aufgrund hoher Verkäufe durch die Fußball-Weltmeisterschaft im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war der deutsche und schweizerische Markt in den ersten sechs Monaten 2007 leicht rückläufig.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt im ersten Halbjahr 2007 mit 3,3% um 0,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Im wichtigen LCD-Segment ist der Marktanteil aufgrund der wertorientierten Vermarktung der Loewe Produkte von 5,0% im Vorjahr auf 4% gesunken. Durch die Konzentration des Loewe Geschäftes auf die LCD-Technologie sank bei Plasma-TV der Marktanteil wie erwartet weiter von 1,8% auf 1,1%. In dem für Loewe wichtigsten Markt Deutschland konnte im Vorjahresvergleich bei LCD-TV der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 11,3% auf hohem Niveau gehalten werden.

* Alle Marktdaten beziehen sich auf den im europäischen Elektrofach-Einzelhandel erzielten Umsatz im Zeitraum Januar bis Juni 2007 und werden von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhoben.

Loewe Umsatz sinkt um 9%

Im ersten Halbjahr 2007 beliefen sich die Umsätze auf 155,1 Mio. Euro und lagen damit erwartungsgemäß unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres (–9%). Ursache für den Rückgang sind vor allem die im Vorjahr noch enthaltenen Umsätze mit Bildröhrengeräten sowie OEM-TV-Umsätze mit Sharp von insgesamt 11,4 Mio. Euro. Zudem war das Vorjahr durch die kräftigen Nachfrageimpulse der Fußball-Weltmeisterschaft begünstigt.

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	± in %	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	± in %
Flachbild	62,2	69,5	– 11	132,4	144,3	– 8
– LCD	57,4	60,0	– 4	124,5	126,2	– 1
– Plasma/Rückpro	4,8	9,5	– 49	7,9	18,1	– 56
Bildröhren	0,0	2,3		0,0	6,6	
Summe Fernsehgeräte Loewe	62,2	71,8	– 13	132,4	150,9	– 12
Fernsehgeräte (non branded)	0,0	2,7		0,0	4,8	
Sonstiges	10,9	8,1	+ 35	22,7	15,6	+ 46
Umsatz, Gesamt	73,1	82,6	– 12	155,1	171,3	– 9
davon:						
Loewe Inland	33,2	35,7	– 7	74,7	74,5	0
davon:						
Loewe Ausland	39,9	44,2	– 10	80,4	92,0	– 13
davon:						
non-branded	0,0	2,7		0,0	4,8	

Als Hauptumsatzträger bei Loewe repräsentieren Fernsehgeräte mehr als 85% des Gesamtumsatzes. Nach dem Auslaufen von Produktion und Verkauf von Bildröhrengeräten im vergangenen Jahr werden ausschließlich Geräte mit Flachbildschirmen vertrieben.

Die Umsätze mit LCD-TV lagen im ersten Halbjahr 2007 nahezu auf Höhe des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Umsatzverbesserungen ließen sich vor allem bei den großformatigen LCD-Geräten (37 Zoll und größer) erreichen. Der Umsatzanteil dieser TV-Geräte hat sich von 22% im Vorjahreszeitraum auf 47% im ersten Halbjahr 2007 mehr als verdoppelt. Besonders erfolgreich werden weiterhin die hochwertigen Geräte der Individual-Reihe vermarktet. Dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise folgt Loewe nicht; zugunsten einer ergebnisorientierten Vermarktung werden teilweise Mengenrückgänge bewusst in Kauf genommen.

Das Geschäft mit Plasma-Geräten wird aufgrund der Konzentration auf die LCD-Technik bewusst zurückgeführt, was sich in der weiteren Reduzierung der Umsätze mit Plasma-TV auswirkt.

Bei den sonstigen Umsätzen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 46% auf 22,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Hier wirkten sich die positive Entwicklung bei HiFi-Komponenten (+3,5 Mio. Euro) sowie um 3,2 Mio. Euro höhere Verkäufe von OEM-Produkten (elektronische Bauteile, Tuner), unter anderem an Sharp, aus.

Während im Inland mit Umsätzen in Höhe von 74,7 Mio. Euro der sehr gute Vorjahreswert im Berichtszeitraum leicht übertroffen wurde, war die Geschäftsentwicklung in den ausländischen Märkten uneinheitlich. Insbesondere führten strukturelle und organisatorische Anpassungen in Spanien und Großbritannien zu einem Rückgang der Auslandsumsätze um 13% auf 80,4 Mio. Euro. Die Vertriebsorganisation in Großbritannien wurde mit der Geschäftsaufnahme unserer Tochtergesellschaft Loewe UK Ltd. im Mai 2007 neu geordnet.

Operatives Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau – EBIT-Marge steigt auf 5,1%

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den ersten sechs Monaten 2007 mit 7,9 Mio. Euro nur geringfügig unter dem Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich allerdings um 0,3 Prozentpunkte auf 5,1%. Im zweiten Quartal 2007 liegt das EBIT trotz des niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens mit 3,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Zur Stärkung der Ertragslage haben maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiter verbesserte Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments insgesamt kaum rückläufig. Lediglich in den unteren und mittleren Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen umgesetzt. Die positive Entwicklung wurde zudem durch die Erhöhung des Anteils großformatiger TV-Geräte unterstützt. Hierdurch war es möglich, in den ersten sechs Monaten 2007 die Bruttoergebnismarge von 24,5% im Vorjahr auf 25,7% zu steigern. Der absolute Wert des Bruttoergebnisses vom Umsatz verringerte sich infolge des geringeren Geschäfts- und Produktionsvolumens um 2,0 Mio. Euro auf 39,9 Mio. Euro.

Die Marketing- und Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. Euro verringert. Höhere Marketingkosten wurden durch geringere umsatzabhängige Ausgangsfrachten und Garantiekosten überkompensiert. Bezogen auf den Umsatz liegen die Marketing- und Vertriebskosten mit 17,6% leicht über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes.

Die Verwaltungskosten liegen geringfügig über dem Vorjahreswert. Bezogen auf den Umsatz belaufen sie sich auf 2,8%.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich in den ersten sechs Monaten auf –0,4 Mio. Euro. Im Vorjahresbetrag von –1,4 Mio. Euro war im Wesentlichen eine im ersten Quartal 2006 geleistete einmalige Sonderzahlung an die Hausbanken im Zusammenhang mit der Beendigung des Sicherheitenpools zum 28. Februar 2006 enthalten.

Der Zinsaufwand konnte aufgrund des hohen Finanzmittelbestands im ersten Halbjahr 2007 um 0,3 Mio. Euro auf –1,3 Mio. Euro verbessert werden. Die Finanzierungssituation ist ausführlich im Anhang auf den Seiten 20 und 21 beschrieben.

Investitionen

Investitionen und Abschreibungen

Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,8	2,8	3,3	3,0
Sachanlagen	4,3	6,3	4,6	4,6
Finanzanlagen	0,0	0,1	0,0	0,0
Gesamt	8,1	9,2	7,9	7,6

Die Investitionen des ersten Halbjahres 2007 lagen mit 8,1 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion und Ersatzinvestitionen im IT-Bereich sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten. Im laufenden Jahr wird der größere Teil der Investitionen aufgrund der zahlreichen Produkteinführungen erst im zweiten Halbjahr getätigt. Für das Gesamtjahr 2007 erwarten wir höhere Investitionen als in 2006.

Nettoumlaufvermögen

Nettoumlaufvermögen

Mio. Euro	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2006
Vorräte	49,6	59,9	57,8
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	56,6	83,1	71,7
Sonstige Rückstellungen	- 34,9	- 45,6	- 33,0
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 27,7	- 40,4	- 46,0
Gesamt	43,6	57,0	50,5

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2006 um 6,9 Mio. Euro reduziert. Hauptursachen sind die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des verringerten Umsatzniveaus und die Absenkung des Vorratsvermögens. Der Vorratsbestand konnte reduziert werden, da die LCD-Panels jetzt überwiegend aus europäischen Zentrallagern und nur noch zu einem kleinen Teil aus Fernost bezogen werden. Aufgrund der damit kürzeren Zahlungsziele gehen die Lieferungsverbindlichkeiten zurück. Die Sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem die Gewährleistungen und Bonusvereinbarungen.

Entwicklung und Produktion

In den ersten Monaten 2007 wurde die neue Fernsehgeräteserie Individual Compose in den Bildschirmgrößen 40 und 46 Zoll mit der integrierten TV-Plattform L2700 zur Serienreife entwickelt und sehr erfolgreich in den Markt eingeführt. Mit dieser neuen Elektronikplattform kann – neben analogen und digitalen Programmen – auch das hochauflösende Fernsehen HDTV empfangen, als Weltneuheit mit dem Loewe Festplattenrecorder DR⁺ digital aufgezeichnet und in einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten (Full HD) wiedergegeben werden. Darüber hinaus wurden auch Geräte der Spheros und Individual Linien mit dieser einzigartigen Elektronik in den Handel gebracht.

Ebenfalls in das erste Halbjahr 2007 fiel der Serienanlauf der Fernsehgeräte Modus L 32 und 42. Darüber hinaus wurde mit dem Center Floor Stand I Compose die Produktpalette der Sound-Lösungen um eine wesentliche Komponente erweitert. Die Weiterentwicklung der Elektronikplattform L2700 in der Variante L2710 wurde zügig vorangetrieben. Mit L2710 wird die Bildwiedergabe künftig weiter verbessert. So wird die Bildwechselfrequenz von 50 Hz auf 100 Hz verdoppelt. Damit werden Bewegungsunschärfen, die bei schnellen Kameraschwenks auftreten können, deutlich reduziert. Zunächst werden Geräte der Individual Linie mit 46- und 52-Zoll-Bildschirmdiagonale mit dieser neuen Technologie ausgestattet.

Mit der Einführung eines Sound Projectors wird Loewe sein breites Angebot an Systemlösungen erweitern. Mit dem Loewe Sound Projector ist es möglich, Surround-Sound ohne verteilte Lautsprecher zu erzeugen. Zur Ergänzung der traditionellen Surround-Sound-Lösungen wurde zudem mit der Entwicklung von Funklautsprechern begonnen.

Darüber hinaus wurde die Umsetzung eines Mediaplayers gestartet, der in die neue Produktfamilie Loewe Connect integriert wird. Durch den Mediaplayer ist es möglich, das Fernsehgerät in ein Heimnetzwerk einzubinden. So können beispielsweise Musik, Fotos oder Videos direkt vom PC auf das Fernsehgerät übertragen und wiedergegeben werden.

Die Software-Entwicklung arbeitete mit Hochdruck an der Betriebs-Software für die neuen Produkte. Zusätzlich waren Arbeiten für die Anpassung an die unterschiedlichen europäischen Märkte erforderlich. Hervorzuheben ist die Entwicklung für den UK-Markt. Dabei musste eine Software-Variante für den Multimedia-Standard MHEG5 entwickelt werden. Die Arbeiten an der MusicBox-Software, mit der die Wiedergabe von MP3-Dateien auf dem Fernsehgerät möglich ist, machte ebenfalls gute Fortschritte.

Die Vorentwicklung setzte die Arbeiten an den geförderten Forschungsprojekten planmäßig fort. Diese Projekte konzentrieren sich im Wesentlichen auf neuartige Software-Systeme, intelligente Bedienungsführung und die Einbindung des Fernsehgerätes in ein Heimnetzwerk.

Marketing und Vertrieb

Die Erfolgsgeschichte von Loewe wird mit der neuen Produktlinie Individual Compose um ein weiteres Kapitel fortgeschrieben. Im stark wachsenden Segment LCD-TV 46/47 Zoll erzielte Loewe im Mai 2007 mit 24,9% Anteil am Fachhandelsumsatz die Marktführerschaft in Deutschland.

Das erklärte Ziel von Loewe ist es, das Markenprofil besonders im Fachhandel weiter deutlich aufzuwerten. Daher lag auch im zweiten Quartal 2007 ein Schwerpunkt im internationalen Ausbau der Loewe Verkaufspunkte. Highlights der PoS-Offensive waren dabei die Eröffnungen der Loewe Galerien in Zürich und im österreichischen Wels.

Um den Loewe Fachhandel auch weiterhin gezielt in Richtung Premiumpositionierung zu motivieren, wurde 2007 erstmals der „Premiumhändler des Jahres“ ausgeschrieben. Nach intensiver Sichtung der eingesendeten Bewerbungen zeichnete Loewe im Mai drei Fachhändler für herausragende PoS-Arbeit mit dem Premium Award aus.

Von den Besten lernen – dies beschreibt den Grundgedanken der Fachhandelsveranstaltungen, welche beginnend im zweiten Quartal durchgeführt wurden. Mehr als 150 Fachhändler trafen sich deutschlandweit in sieben Galerien. Auf diesen Events entstand ein wertvoller Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Top-Händlern und Loewe Verantwortlichen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse konnten genutzt werden, um das große Potenzial der Marke Loewe überzeugend an weitere Fachhändler zu vermitteln.

„Marktorientierte Unternehmen steigern ihren Börsenwert deutlich effektiver als andere.“ Dies ist das Fazit einer Studie des Lehrstuhls für innovatives Markenmanagement der Universität Bremen, welche in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung BBDO Consulting durchgeführt wurde. Von 254 untersuchten börsennotierten Unternehmen belegt Loewe den ersten Platz und ist damit „marktorientiertestes Unternehmen“ Deutschlands. Diese Anerkennung unterstreicht den Erfolg der fokussierten Marketingaktivitäten und spornt dazu an, die eingeschlagene Premiummarkenstrategie konsequent weiter voranzutreiben.

Vertriebsseitig war das erste Halbjahr 2007 von der flächendeckenden Einführung der Produktlinie Individual Compose geprägt. Diese eleganten Heimkino-Lösungen haben in allen Kernmärkten eine hervorragende Resonanz gefunden und konnten aufgrund der hohen Nachfrage preisstabil vermarktet werden.

Die Märkte selbst waren unverändert von einer deutlichen Preiserosion geprägt. Dies hat dazu geführt, dass die Loewe Einstiegsgeräte ebenfalls unter Druck geraten sind. Trotzdem war es durch die gute Positionierung der Marke Loewe bisher möglich, mit Ausnahme von punktuellen Preisanpassungen, das hohe Preisniveau des vergangenen Jahres weiter zu halten.

Ein Highlight des ersten Halbjahres 2007 war im Mai das internationale Händlertreffen auf Mallorca. Über 250 Fachhandelspartner aus Europa haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. In verschiedenen Workshops wurde eine noch engere Kooperation vereinbart, insbesondere auch im Hinblick auf neue Produkte. Höhepunkte des Händlertreffens waren eine umfassende Präsentation der Premiummarke Loewe zu den Themen Strategie, Markt, Sortiment sowie die Konzentration auf die Zusammenarbeit mit dem qualifizierten Fachhandel.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes, das seit 25. April 2007 gilt, wurden auch die §§ 120 Abs. 3 Satz 2; 171 Abs. 2 Satz 2 sowie 175 Abs. 2 Satz 1 AktG geändert. Danach hat der Vorstand einer börsennotierten Aktiengesellschaft die Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB zu erläutern. Die Angaben des nachfolgenden erläuternden Berichts sind bis auf Ziffer 3c gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 unverändert.

1. Am 30. Juni 2007 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 13.009.229 Euro. Es ist eingeteilt in 13.009.229 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien verleihen die gleichen Rechte. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung und den gleichen Anteil am Gewinn.
2. Stimmrechtsbeschränkungen existieren nicht. Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Folgende „direkte“ oder „indirekte“ Beteiligungen am Grundkapital der Loewe AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft gemeldet:
 - a) Die Sharp Corporation, 22-22, Nagaike-Cho, Abeno-Ku, Osaka 545-8522, Japan („Sharp“), hat am 3. Februar 2005 mitgeteilt, dass sie unmittelbar und mittelbar insgesamt 28,83% der Stimmrechte an Loewe hält. Davon sind Sharp 6,73% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, welche durch ihre im 100-%igen Anteilsbesitz befindliche Tochter Sharp International Finance (UK) Plc, Sherbourne House, The Croxley Centre, Watford Hertfordshire WD18 8WT, Vereinigtes Königreich, gehalten werden.
 - b) Herr Dr. Rainer Hecker, Joseph-Haydn-Straße 9, 96317 Kronach, hat am 2. November 2005 mitgeteilt, dass er 13,95% der Stimmrechte an der Loewe AG hält. Davon wurden ihm 9,72% der Stimmrechte an der Loewe AG, die von der J & A Vermögensverwaltung GmbH, Joseph-Haydn-Straße 9, 96317 Kronach, gehalten werden, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
 - c) Der Gesellschaft wurde am 25. Juni 2007 im Namen der Electra QMC Europe Development Capital Fund plc, Dublin/Irland, sowie namens und im Auftrag der genannten weiteren Personen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der in der Mitteilung genannten Personen an der Loewe AG am 20. Juni 2007 jeweils die Schwellen von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte überschritten hat und anschließend 10,132% der Stimmrechte (entsprechend 1.318.050 Stimmrechten aus ebenso vielen Stückaktien) beträgt.
4. Aktien mit Sonderrechten, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
5. Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.
6. Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden vom Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des § 84 AktG ernannt und abberufen. Die Satzung der Loewe AG sieht keine weiteren Bestimmungen hierzu vor.

Die Hauptversammlung beschließt über Satzungsänderungen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und des vertretenen Grundkapitals, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt.

7. Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 1 des Aktiengesetzes die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten und vertritt die Gesellschaft gemäß § 78 Abs. 1 des Aktiengesetzes gerichtlich und außergerichtlich.

Gemäß § 5 der Satzung besteht ein genehmigtes und ein bedingtes Kapital:

- a) Durch Beschluss der Hauptversammlung am 2. Juni 2005 wurde ein neues Genehmigtes Kapital in Höhe von 5.200.000 Euro geschaffen. Der Vorstand wurde durch diesen Beschluss ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis spätestens 1. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 5.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 5.200.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005). Hierbei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen und das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszu-schließen:
- aa) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - bb) als Gegenleistung für Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen;
 - cc) im Falle der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt sowie der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Das Genehmigte Kapital beträgt nach der teilweisen Ausschöpfung durch die Kapital-erhöhung im Oktober 2005 noch 2.598.154 Euro.

- b) Zur Durchführung eines Aktienoptionsprogramms besteht weiterhin ein Bedingtes Kapital von bis zu 398.400 Euro, eingeteilt in bis zu 398.400 Aktien. Die Bedingte Kapitalerhöhung diente der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Prokuristen und Führungs-kräfte der Gesellschaft sowie Geschäftsführer, Prokuristen und Führungskräfte verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Umwandlungsbeschlusses vom 20. April 1999. Die Laufzeit des Optionsprogramms endete am 1. Juli 2005. Die Optionsrechte sind verfallen, ohne dass die Gesellschaft zu irgendeinem Ausgleich verpflichtet ist.

Der Vorstand darf in den in § 71 Abs. 1 des Aktiengesetzes genannten Fällen für die Gesellschaft eigene Aktien erwerben. Eine Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG gibt es nicht.

8. Bei öffentlichen Angeboten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft gelten ausschließlich Gesetz und Satzung einschließlich der Bestimmungen des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernah-megesetzes. Die Hauptversammlung hat den Vorstand nicht zur Vornahme von in ihre Zuständig-keit fallenden Handlungen ermächtigt, um den Erfolg von etwaigen Übernahmeangeboten zu verhindern.
9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, gibt es nicht.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter in dem schnell wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden sehr viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen), wodurch eine deutlich verbesserte Bildqualität möglich wird, noch verstärkt werden. Loewe hatte im Bildröhrenmarkt über viele Jahre eine überzeugende Premiumpositionierung eingenommen und sieht große Chancen für eine vergleichbare Position im reiferen Markt für Flachdisplaygeräte.

Die wesentlichen Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortimentes im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Hierzu ist es notwendig, neben der attraktiven Gestaltung der Produkte technologische Differenzierungspotenziale zu realisieren. Darüber hinaus sind insbesondere bei den vergleichsweise teuren, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung.

Chancen und Risiken ergeben sich gleichermaßen durch die für 2008 wirksame Unternehmenssteuerreform in Deutschland. Diese dürfte sich durch die geplante Reduzierung der Steuersätze ab 2008 positiv für Loewe auswirken. Für das laufende Geschäftsjahr 2007 wird sie aus heutiger Sicht jedoch zunächst zu einer Verminderung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu einer Verringerung des Nettoergebnisses führen.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Konzernlagebericht der Loewe AG für das Geschäftsjahr 2006 verwiesen. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich im ersten Halbjahr 2007 nicht ergeben.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2007

Trotz der weiter rückläufigen Preise für LCD-Geräte ist Loewe wegen der anhaltend hohen Nachfrage bei großformatigen Flachdisplay-TVs in Europa, neuer attraktiver digitaler Produkte, der jährlich stattfindenden Internationalen Funkausstellung in Berlin sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich. Für das Gesamtjahr 2007 rechnet Loewe weiterhin unverändert mit einem Umsatzwachstum von rund 10% auf 380 Mio. Euro und einer Ergebnisverbesserung beim EBIT von mindestens 20% auf 16 bis 18 Mio. Euro.

Kronach, den 7. August 2007

Der Vorstand



Dr. Rainer Hecker



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	April – Juni 2007		April – Juni 2006		Januar – Juni 2007		Januar – Juni 2006	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse fortzu- führender Geschäftsbereich	73,1	100,0	82,6	100,0	155,1	100,0	171,3	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 54,4	- 74,5	- 63,4	- 76,8	- 115,2	- 74,3	- 129,4	- 75,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	18,7	25,5	19,2	23,2	39,9	25,7	41,9	24,5
Marketing- und Vertriebskosten	- 13,4	- 18,3	- 13,9	- 16,8	- 27,3	- 17,6	- 28,4	- 16,6
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,0	- 2,7	- 1,9	- 2,3	- 4,3	- 2,8	- 4,0	- 2,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 0,3	- 0,4	- 0,4	- 0,5	- 0,4	- 0,3	- 1,4	- 0,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,0	4,1	3,0	3,6	7,9	5,1	8,1	4,8
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,6	- 0,8	- 0,7	- 0,8	- 1,3	- 0,8	- 1,6	- 1,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2,5	3,4	2,4	2,9	6,8	4,4	6,7	3,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1,0	- 1,4	- 0,9	- 1,1	- 2,6	- 1,7	- 2,5	- 1,5
Konzernüberschuss vor Ergebnisanteilen Dritter	1,5	2,0	1,5	1,8	4,2	2,7	4,2	2,4
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,1
Konzernüberschuss	1,5	2,0	1,4	1,7	4,1	2,6	4,0	2,3

Ergebnis je Aktie fortzu- führender Geschäftsbereich	0,12		0,11		0,32		0,31	
Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30.06.	13.009		13.009		13.009		13.009	

Der aufgeführte Geschäftsbereich erzielte sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr weder Erträge noch Aufwendungen.

Konzernbilanz

Mio. Euro	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2006
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte*			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,0	5,5	5,8
Sachanlagen	36,0	36,3	36,7
Finanzanlagen	0,7	0,7	0,7
Andere Forderungen	1,0	1,0	0,6
Latente Steuerforderungen	22,8	24,1	24,1
Langfristige Vermögenswerte, Gesamt	66,5	67,6	67,9
Kurzfristige Vermögenswerte*			
Vorräte	49,6	59,9	57,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53,8	81,9	65,7
Andere Forderungen	3,5	2,1	5,4
Liquide Mittel	20,6	6,5	8,6
Kurzfristige Vermögenswerte, Gesamt	127,5	150,4	137,5
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	0,1
Summe Aktiva	194,0	218,0	205,5
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile des Konzerns			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Bilanzgewinn	8,5	4,4	1,9
	68,5	64,4	61,9
Anteile in Fremdbesitz	1,8	1,7	1,5
	70,3	66,1	63,4
Langfristige Schulden*			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37,9	37,9	36,9
Sonstige Rückstellungen	13,1	13,1	15,6
Finanzverbindlichkeiten	4,0	4,2	4,7
Langfristige Schulden, Gesamt	55,0	55,2	57,2
Kurzfristige Schulden*			
Steuerrückstellungen	4,4	3,9	3,7
Sonstige Rückstellungen	34,9	45,6	33,0
Finanzverbindlichkeiten	1,3	5,8	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,4	34,2	40,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4,4	6,8	5,8
Kurzfristige Schulden, Gesamt	68,4	96,3	84,3
Rückstellungen und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,3	0,4	0,6
Summe Passiva	194,0	218,0	205,5

* des fortzuführenden Geschäftsbereichs

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr

Mio. Euro	2007	2006
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,9	8,1
Geleistete Zinszahlungen	- 1,1	- 1,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7,9	7,6
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	0,0	0,5
Zunahme der Pensionsrückstellungen	0,0	0,1
Ertragsteuerzahlungen	- 1,4	- 1,3
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	13,3	13,6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Ab-/Zunahme der Vorräte	10,3	- 18,3
Abnahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	26,5	21,2
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 10,7	- 1,2
Abnahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	- 12,7	- 4,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	13,4	- 3,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,7	10,4
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 8,1	- 9,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 8,1	- 9,2
Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereichs	18,6	1,2
Freier Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	- 0,1	- 0,2
Freier Cashflow, Total	18,5	1,0
Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Krediten	- 0,2	- 4,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,2	- 4,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	18,3	- 3,7

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:

	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	±
Liquide Mittel	20,6	6,5	14,1
Kontokorrentkredite	- 0,4	- 4,9	4,5
Inanspruchnahme aus Factoring	- 0,3	0,0	- 0,3
Finanzmittelbestand	19,9	1,6	18,3

Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Loewe AG zum 30. Juni 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzernzwischenlageberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Konzernzwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewandt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Halbjahresergebnis erforderlich sind. Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Zwischenabschluss ist in Euro erstellt. Die Zahlenangaben in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und in der Kapitalflussrechnung sind auf Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Eine entsprechende Bescheinigung befindet sich am Ende dieses Berichtes.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2007 wurde der bestehende Vertrag mit dem Distributor in Großbritannien gekündigt und zum 30. April 2007 beendet. Es wurde eine eigene Tochtergesellschaft unter dem Namen Loewe UK Ltd mit Sitz in Glasgow gegründet, die seit 1. Mai 2007 die Loewe-Vertriebsaktivitäten in Großbritannien übernommen hat.

Das Eigenkapital beträgt 50.000 GBP und wird in voller Höhe von der Loewe AG, Kronach, gehalten. Auch diese Gesellschaft wird wie alle anderen Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen und in vollem Umfang konsolidiert. Für die Währungsumrechnung der Bilanz wird der Referenzkurs der EZB zum 30. Juni 2007 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs des ersten Halbjahres 2007 zu Grunde gelegt.

Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

Wesentliche Bilanzpositionen

Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2006
Langfristige Vermögenswerte	66,5	67,6	67,9
Kurzfristige Vermögenswerte	127,5	150,4	137,5
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	0,1
Summe Aktiva	194,0	218,0	205,5
Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	70,3	66,1	63,4
Langfristige Schulden	55,0	55,2	57,2
Kurzfristige Schulden	68,4	96,3	84,3
Lang-/kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,3	0,4	0,6
Summe Passiva	194,0	218,0	205,5

Die Verminderung der langfristigen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Latenten Steuerforderungen aufgrund des positiven Ergebnisses zurückzuführen.

Der Wert des Anlagevermögens hat sich im ersten Halbjahr 2007 nur geringfügig erhöht. Die Zugänge bei den Immateriellen Anlagegegenständen betreffen hauptsächlich aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion und Ersatzinvestitionen im IT-Bereich.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzieren sich gegenüber den Vorjahreswerten im Wesentlichen durch die geringeren Vorräte (8,2 Mio. Euro) sowie die um 11,9 Mio. Euro gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche durch die um 12,0 Mio. Euro gestiegenen liquiden Mittel kompensiert werden.

Eigenkapital

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital, Konzern	Anteile in Fremdbesitz	Eigenkapital, Gesamt
Stand am 31. 12. 2005	13,0	47,0	- 2,1	57,9	1,3	59,2
Überschuss 1. Halbjahr 2006			4,0	4,0	0,2	4,2
Stand am 30. 06. 2006	13,0	47,0	1,9	61,9	1,5	63,4
Überschuss 2. Halbjahr 2006			2,5	2,5	0,2	2,7
Stand am 31. 12. 2006	13,0	47,0	4,4	64,4	1,7	66,1
Überschuss 1. Halbjahr 2007			4,1	4,1	0,1	4,2
Stand am 30. 06. 2007	13,0	47,0	8,5	68,5	1,8	70,3

Durch den Jahresüberschuss im ersten Halbjahr 2007 hat sich das Eigenkapital um 4,2 Mio. Euro auf 70,3 Mio. Euro verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg damit – verstärkt durch die geringere Bilanzsumme – auf 36,2%.

Für das erste Halbjahr 2007 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,32 Euro. Wie im Vorjahr sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die weiter gesunkenen Lieferungsverbindlichkeiten sind hauptsächlich auf den Bezug der Panellieferung aus europäischen Zentrallagern zurückzuführen, für die ein kürzeres Zahlungsziel gilt. Die Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen konnten saisonal bedingt durch Ausschüttung der Bonifikationen für das vergangene Jahr sowie sonstige Inanspruchnahme annähernd auf das Vorjahresniveau zurückgeführt werden.

Cashflow und Finanzierung

Cashflow

Mio. Euro	Jan. – Juni 2007	Jan. – Juni 2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,7	10,4
Investitionstätigkeit	- 8,1	- 9,2
Freier Cashflow	18,6	1,2
Freier Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	- 0,1	- 0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,2	- 4,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	18,3	- 3,7

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres wurde ein deutlich höherer positiver freier Cashflow erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand hat sich dadurch gegenüber dem Jahresende 2006 um 18,3 Mio. Euro erhöht.

Finanzierung

Mio. Euro	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2006
Liquide Mittel	20,6	6,5	8,6
Langfristige Bankverbindlichkeiten	- 4,0	- 4,2	- 4,7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 1,3	- 5,8	- 1,6
Saldo	15,3	- 3,5	2,3
Inanspruchnahme Factoring	- 0,3	0,0	- 0,7

Zum 30. Juni 2007 übersteigen die liquiden Mittel die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um 15,3 Mio. Euro.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste im ersten Halbjahr 2007 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Zur Sicherstellung einer längerfristigen Finanzierung wurde im April 2007 mit einem Bankenkonsortium ein Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro abgeschlossen. Diese Kreditlinie ist zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie der geplanten Investitionen der Loewe Gruppe bestimmt. Die bisher bestehenden Kreditlinien von 19,25 Mio. Euro wurden abgelöst und durch den neuen Vertrag mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2012 mit erheblich verbesserten Konditionen ersetzt.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2007 sind im Konzernzwischenlagebericht erläutert.

Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns bestehen folgende Geschäftsbeziehungen:

- Sharp beliefert Loewe mit Panels.
- Loewe beliefert Sharp mit Komponenten.
- Im Joint Development Center (JDC) in Kronach werden Leistungen für gemeinsame Entwicklungen erbracht.

Sonstige Angaben

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 970 auf 973 Personen leicht gestiegen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist leicht zurückgegangen. Andererseits waren neben der Einbeziehung der Mitarbeiter der neuen Vertriebstochtergesellschaft in Großbritannien einzelne Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung und Marketing erforderlich.

Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. Juni 2007

Zum 30. Juni 2007 waren gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2006 unverändert 622.718 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands. Aufsichtsratsmitglieder hielten keine Loewe Aktien.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Aus geschäftlicher Sicht sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Halbjahresende eingetreten.

Allerdings haben sich durch die Verabschiedung des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 am 6. Juli 2007 im Bundesrat die Rahmenbedingungen im Bereich der Körperschaft- und Gewerbesteuer verändert. Der Konzernsteuersatz wird sich ab 1. Januar 2008 für die Loewe AG reduzieren. Die auf Basis des derzeitigen höheren Konzernsteuersatzes aktivierten Latenten Steuerforderungen sind daher voraussichtlich im Rahmen der Berichterstattung zum dritten Quartal 2007 auf die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Kronach, den 7. August 2007

Der Vorstand



Dr. Rainer Hecker



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Kronach, den 7. August 2007

Der Vorstand



Dr. Rainer Hecker



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht an die Loewe AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Loewe AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mönchengladbach, den 8. August 2007

Abstoß & Wolters OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Quacken
Wirtschaftsprüfer

Cramer
Wirtschaftsprüfer

Kontakte

Loewe AG
Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994


Public Relations: +49 (0) 92 61/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93
E-Mail: ccc@loewe.de

Telefonzentrale: +49 (0) 92 61/99-0
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Segment

Indizes:  SDAX®
Classic All share®
Prime All share
CDAX®

Loewe AG
Industriestraße 11
D-96317 Kronach
www.loewe.de

Loewe Aktie:
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984
E-Mail: ir@loewe.de



LOEWE.